

117

1706 März 20., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN [IGNAZ JOSEF] RUEPPLIN [AN BEAT JAKOB II.
ZURLAUBEN]

Bis heute hätten sie noch keinerlei Auswirkungen "du Decret de Regenspourg" [Reichtstag ?] feststellen können. Nur der Abt von Kreuzlingen [Johann Melchior Lechner] scheine unter den Nachstellungen von [Ignaz Graf] de la Tour, Gouverneur von Konstanz [Stadthauptmann], und des dortigen Bürgermeisters [Johann Georg Wech] leiden zu müssen. Einzelheiten über den Vorfall würden mit gleichem Expressboten dem Schultheissen [Johann Martin] Schwytzer [von Buonas] mitgeteilt. Er für seinen Teil kenne die beiden Herren und glaube daher, "que cela soit un effect de leur brutalité" und dass deren Ausschreitungen nicht auf höheren Befehl erfolgt seien. Da jedoch die Form der Schikane ganz ungewöhnlich und ohne Zweifel von konstanzischen Behörden ausgesucht worden sei, habe man davon Kenntnis geben wollen. Dass sich der Abt nicht derart erpressen lassen dürfe und auf alte des öfters bestätigte Rechte [Lehensstreit mit der Stadt Konstanz]¹ verzichten könne, verstehe sich von selbst. Doch hoffe man, dass die im Thurgau regierenden Orte das Kloster schützen und die vielen falschen im Lande zirkulierenden Gerüchte in ihrem eigenen Interesse abstellen würden. Mit der Bitte, ihm ev. Neuigkeiten mitzuteilen, schliesst der Brief.

1) vgl. EA VI 2, 1813 Art. 603 und 605

Original, in franz. Sprache
AH 21, 275-276 - Blatt 276^v leer

118

1747 Januar 20., Paris

B

BRIEF VON FRAU LEISLER D'ARDENE AN HPTM. BARON [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, ZUG

Die Frau entbietet Zurlauben die besten Neujahrswünsche und dankt

21/118

21/118-119

ihm für das ihrem Neffen entgegengebrachte Wohlwollen.

Der schlechte Gesundheitszustand seines Onkels [Beat Franz Plazidus Zurlauben] habe ihnen grosse Sorgen bereitet. Vor allem der gänzlich unerwartete Rückfall habe sie äusserst bedenklich gestimmt. Doch nun erhole sich dieser zusehends. Onkel wie Tante [Marie-Florimonde de Pichène] hätten sich ob seines netten Schreibens sehr gefreut.

[Louis-Philoxène Brulart, marquis] de Puy sieux werde die Nachfolge von [René-Louis, marquis] d'Argenson [als secrétaire d'Etat des affaires étrangères] antreten.

Man erwarte die baldige Ankunft der Madame la Dauphine [Maria Josepha von Sachsen]. Sein Onkel werde sich deswegen am 7. [Februar] nach Corbeil [-Essonne] begeben. Madame wolle eine Nacht in Choisy [-le-Roy] verbringen. Von dort aus werde sie zusammen mit dem König [Ludwig XV.] und der Königin [Marie Lecinska] dem Dauphin [Louis III.] nach Versailles entgegenzueilen, allwo dann die Hochzeit stattfinden solle.

Beiliegend erhalte er noch die neuesten [Kriegs-] Meldungen aus der Provence.¹

1) s. AH 21/119

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 21, 277-279 - Blatt 279^r leer

119

1747 Januar 9., Marseille

A

POLITISCHER UND MILITÄERISCHER LAGEBERICHT [AUS DER PROVENCE]

Marschall [Charles-Louis-Auguste Foucquet, duc] de Bellisle habe sein Hauptquartier noch stets bei Puget [-Théniers]. Wenn es diesem nicht an Nachschub gefehlt hätte, wäre dieser jedoch schon längst auf dem Vormarsch. Um diesem Mangel abzuhelpfen, werde nun aus dem ganzen Gebiet "fourrage" herangebracht. Mangels Wagen und Pferden seien dazu Handwerker und Bauern als Träger

21/119